



**Hermann Gröhe**  
Bundesminister  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Grußwort

Für Menschen, die Unterstützung brauchen, bewirken sie Großes – die Betreuungsvereine der Diakonie. Denn tagtäglich leistet eine große Zahl ehrenamtlich Tätiger einen unschätzbaren Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund einer Erkrankung, Behinderung oder eines Unfalls ihre Angelegenheiten nicht oder nur unvollständig alleine regeln können.

Mit einer Bandbreite an Unterstützungsleistungen helfen sie Betroffenen und ihren Angehörigen. So sind die Betreuungsvereine zur Stelle, wenn es beispielsweise um finanzielle Belange geht, dies schließt die Beantragung von Wohngeld, Rente oder Leistungen der Kranken- und Pflegekasse mit ein. Wichtige Ansprechpartner für die hilfeschuchenden Menschen sind die Betreuungsvereine außerdem bei Fragen zur Gesundheitsvorsorge, bei der Suche nach einer guten Pflegeeinrichtung oder einem geeigneten Krankenhaus. Wertvolle Hinweise und Hilfestellungen zu den Themen Vorsorgevollmachten oder Patientenverfügungen geben sie darüber hinaus mit ihren Informationsveranstaltungen.

Diese Einsatzbereitschaft der Betreuungsvereine der Diakonie ist ein gelebtes Bekenntnis zum Dienst am Nächsten. Sie trägt in hohem Maße dazu bei, dass unsere Gesellschaft von der Mitmenschlichkeit geprägt ist, die für den Schutz der Würde jedes Menschen unerlässlich ist.

Sehr gerne habe ich deshalb die Schirmherrschaft zur Kampagne „Wir sind Würde-Bewahrer“ des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. übernommen. Mit dieser Kampagne sollen die vielfältigen Angebote und Unterstützungsleistungen der Betreuungsvereine der Diakonie noch bekannter gemacht werden, um auch die Menschen zu erreichen, die bis heute nicht um die Hilfe durch die Betreuungsvereine wissen, sie aber vielleicht dringend benötigen.

Und andere wiederum werden vielleicht über ein eigenes ehrenamtliches Engagement in diesem wichtigen Bereich nachdenken, dessen Bedeutung durch die wachsende Zahl Demenzkranker weiter steigen wird, deshalb brauchen diese Menschen wahrlich „Würde-Bewahrer“ an ihrer Seite.

„Einer trage des Anderen Last“ – dieser Grundgedanke aus Paulus‘ Brief an die Galater prägt bis heute unser Verständnis von Solidarität, ja unseren gesamten Sozialstaat. Die Betreuungsvereine der Diakonie füllen ihn jeden Tag auf das Neue vorbildlich mit Leben. Ich danke Ihnen für Ihren außerordentlichen Einsatz und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer wichtigen Aufgabe.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hermann Gröhe', written in a cursive style.

Hermann Gröhe